

Geprüfte/-r Versicherungsfachwirt/-in

Lebensversicherung und Unfallversicherung vom 30. April 2003

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

80 Punkte

Aufgabe 1

Die Gesellschafterversammlung der Arnold-Werke GmbH überlegt, ihren drei Geschäftsführern eine betriebliche Altersversorgung zu gewähren. Gedacht ist an eine Versorgungszusage. Infrage kommen die Brüder Bertold (58) und Christian (51) Arnold, die jeweils 45 % der GmbH-Anteile besitzen, sowie Dietmar Ellring (46), der an der Gesellschaft nicht kapitalmäßig beteiligt ist. Die Vorstellungen gehen dahin, die Altersrente, zahlbar ab Alter 62, mit 85 % der ausgezahlten Bezüge und der Sachbezüge anzusetzen, eine Witwenversorgung von 75 % der Altersversorgung vorzusehen sowie Unverfallbarkeit ab Zusagestermin.

Man hat Sie als Berater hinzugebeten und stellt Ihnen im Verlaufe der Gespräche folgende Fragen:

- a) Wieso macht es bei der vorgesehenen Altersversorgung einen Unterschied, ob die Gesellschafter kapitalmäßig beteiligt sind oder nicht? Gehen Sie vor allem auf die steuerlichen Aspekte ein. **2 Punkte**
- b) Was ist im Einzelnen bei der Versorgung der drei Geschäftsführer zu beachten, um steuerliche Probleme zu vermeiden? Prüfen und erläutern Sie, ob in den drei Fällen die Vorstellungen der Gesellschafter realisiert werden können oder welche Änderungen vorzunehmen sind. **10 Punkte**
- c) Haben derartige Zusagen Auswirkungen auf die Bilanz? Stellen Sie kurz dar, was zu tun ist. **3 Punkte**

Aufgabe 6

Sie besuchen einen Kunden, der nach Ihren Unterlagen kaufmännischer Angestellter ist. Im Beratungsgespräch erfahren Sie, dass er seit einigen Monaten Berufssoldat bei der Bundeswehr ist. Derzeit ist er in Deutschland stationiert, in absehbarer Zeit ist jedoch geplant, dass er im Ausland an verschiedenen Einsätzen (auch Kriegseinsätzen) mitwirken wird.

Erläutern Sie Ihrem Kunden, welche Auswirkungen gemäß AUB 99

- a) die Berufsänderung hat und **4 Punkte**
- b) der Einsatz im Ausland haben kann. **8 Punkte**